

Familienservice an der TUM

Familie ist ihr Ding: Dipl.-Sozialpäd. (FH) Elisabeth Pentenrieder-Giermann (45) kümmert sich in der neu eingerichteten Familienservicestelle der TUM um alle Belange zum Thema Familie.



Elisabeth Pentenrieder-Giermann
Foto: privat

Die Servicestelle steht allen Mitgliedern der Hochschule, die mit Familie befasst sind, offen. Pentenrieder-Giermann wird als Erzieherin und Sozialpädagogin die Hochschule beim Ausbau familienfreundlicher Strukturen unterstützen, wie dies in der Exzellenzinitiative vorgeschlagen ist. Die Mutter von drei Kindern freut sich besonders, im Familienservice eine Aufgabe gefunden zu haben, die zu ihrer pädagogischen Berufserfahrung und zum Fachwissen aus dem Studium der Sozialen Arbeit passt. Zuletzt war Pentenrieder-Giermann in Freising als Erzieherin und Leiterin in Kindertagesstätten tätig. Sie studierte berufsbegeleitend »Soziale Arbeit« mit dem Schwerpunkt Familienhilfen/Gesundheitshilfen an der Stiftungsfachhochschule in München. Ihre

Diplomarbeit fertigte die Sozialpädagogin zum Thema »Fachberatung für Kindertageseinrichtungen« an – als Ziel einer neuen Tätigkeit.

Schwerpunkt ihrer Arbeit an der TUM ist der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen an den drei Standorten München, Gar-

ching und Freising-Weihenstephan. Das bedeutet pädagogische Beratung bei der Umsetzung dieses Handlungsfeldes. Dabei ist Dipl.-Sozialpäd. (FH) Monika Laschinger vom Familienservice in Weihenstephan eine wichtige Kooperationspartnerin. Des Weiteren begleitet die Servicestelle in München das Audit »Familiengerechte Hochschule«. Pentenrieder-Giermann übernimmt die Bearbeitung der Maßnahmen und Ziele mit Zeit- und Prioritätenplanung. Die Beratung zu Kinderbetreuung und Eldercare gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet des Familienservices. Das bedeutet Unterstützung für Familien bei der Auswahl von Betreuung und Pflege von Angehörigen.

Wichtigstes Instrument bei der Umsetzung aller Aufgaben ist die Netzwerkarbeit. Informationen zu einer familienfreundlichen Kultur an der TUM sollen in der Familienservicestelle gebündelt, Kontakte innerhalb der Hochschule mit Fachstellen und Gremien gepflegt werden. Ergänzend wird mit externen sozialen Einrichtungen und Diensten, Trägern, Behörden und Fachinstituten zusammengearbeitet, um die Lebensqualität in den Familien auszubauen und das familien- und gendergerechte Bewusstsein an der Hochschule zu erweitern.

red

**Dipl.-Sozialpäd. (FH) Elisabeth Pentenrieder-Giermann
Family Service**

Tel.: 089/289-25204, Pentenrieder@zv.tum.de

Campus mit Babysitterservice

Der Familienservice Weihenstephan bietet seit Mai 2007 einen Babysittersdienst an. Diesen können Studierende und Mitarbeiter aller Hochschul- und Forschungseinrichtungen auf dem Campus Weihenstephan in Anspruch nehmen. Der Familienservice richtet dazu eine Art Börse ein. Eltern, die eine Betreuung für ihr Kind suchen, wird ein passender und qualifizierter Babysitter vermittelt.

Alle Babysitter wurden von Monika Laschinger, Leiterin des Familienservice Weihenstephan, geschult. Themen dabei waren unter anderem Abenteuerspiele für drinnen und draußen, kreatives Arbeiten und klassische Spiele. Eine Kinderärztin und die Johanniter Unfallhilfe informierten über den Umgang mit Kinderkrankheiten und das richtige Verhalten bei Unfällen. Einige Babysitter helfen auch bei der Durchführung der Ferienbetreuung und sind im Umgang mit Kindern schon fast »alte Hasen«.



**Familienservice Weihenstephan, Monika Laschinger
Tel.: 08161/71-3392, familienservice@wzw.tum.de**